

2014-AUGUST

## SKETCHBLOG

Bedenkenswertes, Merkwürdiges, Allfälliges &amp; Pointen aus dem Kommunikations- und Medien-Alltag

**Bist Du blöd,  
oder bin ich es?****Zur Frage des Standpunktes**

Klugheit hat auch etwas mit der Einsteinschen Relativitätstheorie zu tun – oder umgekehrt. Jedenfalls ist immer alles eine Frage des eigenen Standpunktes nebst Geschwindigkeit und Richtung, in dem man sich und jeweils anderes bewegt. Das gilt für alle Materie und jegliches Phänomene in unserem Universum, und damit auch für den Menschen. Im letzten Fall vor allem für sein Sprechen und Denken.

**„Mysteriöse Löcher im Erdboden“**

Eine völlig banale wissenschaftliche Pressemitteilung über dicke Erdlöcher in der sibirischen Tundra. Und doch der Schlüssel zum Denken heutiger Menschen. **Denn wieso sind die Löcher mysteriös?** Löcher sind Löcher, ob sie klein oder groß, alt oder neu sind. **Da wir jedoch nicht wissen, wie sie entstanden sind, erscheint uns die Sache mysteriös.**

*Wir befinden uns damit im gleichen Zustand wie Affen und Menschen im Zoo, die sich gegenseitig an den Gitterstäben des Käfigs beäugen: wer ist „drinnen“, wer ist „draußen“ ???*

„Mann, sind die blöd!“ – geben Sie es zu: wer hätte nicht schon einmal eine solche Äußerung spontan und erregt gemacht, wenn man sich wieder einmal über scheinbar Unsinniges aufregt.

Dass man selbst die Ursache des Un-Sinns ist, weil man – pardon und mit Verlaub gesagt – „zu blöd ist“, Sinn, Nutzen, Umstände, Fakten und Zusammenhänge einzusehen, kommt einem dabei meist nicht in den Sinn.

**Zuschauer rasen am Rennauto vorbei**

Auf der Tribüne im „Rennzirkus“ sitzend huschen die superschnellen Rennwagen „blitzschnell“ an einem vorbei. Ja – und nein. Denn dem Piloten in der Tempokiste erscheint, dass die Zuschauer auf der Tribüne vorbeiflitzen – nicht mehr einzeln wahrnehmbar. Wer hat nun recht, wer bewegt sich? Nehmen wir an, das Auto führe genau so schnell wie sich die Erde um ihre Achse dreht. Dann würden in der Tat rein physikalisch die Zuschauer rasen und der Rennwagen ortsfest verharren. Ein mentales Verwirrspiel? Keineswegs, sondern Philosophie in ihrem innersten Kern. Nämlich bei der Beschäftigung mit der Frage, was ist Wahrheit, was ist richtig – und abgeleitet: was ist sinnvoll, gut, vernünftig und eben was ist unsinnig, blöd?

**EGOZENTRIK IST DER BESTE WEG,  
DIE WELT NICHT ZU VERSTEHEN.**

**Wenn wir uns nur auf die Sichtweise „von uns auf andere“ verlassen, können wir die Welt weder verstehen noch erklären.** Erst wenn es uns gelingt, sozusagen „von außen auf uns selbst zu sehen“, sind wir zumindest potentiell zu differenzierter Analyse fähig.

- Exakt dies ist das Prinzip beim Medienmachen, wenn (wieder einmal) davon die Rede ist, man „müsse die Menschen dort abholen, wo sie sich befinden“, „mit ihren Augen sehen“, „in ihrer Sprache reden“. Doch genau das Gegenteil ist meist die Sichtweise von Autoren, Fotografen, Gestaltern und Konzeptionern. Sie wollen einem die jeweils eigene Anschauung vermitteln, statt umgekehrt dafür zu sorgen, dass die Medien der Blick der Nutzer auf die jeweiligen Macher („Absender“) ist.
- Medienmachen (egal, welche) beginnt immer mit der Überlegung, wie denken andere über mich/uns? Und geht weiter mit „wie kann ich das, wie können wir das verändern?“ – Die Antwort darauf sind Medien, die Wirkung zeigen. Wer das Prinzip verletzt, muss sich mit dem Zufall zufriedengeben.

Dabei kennen Sie doch nur zu genau diesen Joke: Warnmeldung im Verkehrsfunk „Es kommt Ihnen ein Falschfahrer entgegen!“ – Fahrer: „Wieso einer? Hunderte!“. Gute Fahrt dann auch.